Die Zahl der Wagen, welche die Linien passirten, betrug:

1876	5,896.626
1877	6,066.638
1878	5,834.500
1879	5,721.351
1880	6,219.042
1881	6,503.770
1882	6,652.594
1883	6,923.876
1884	7,077.574

Verkehrsabtheilung.

Diese Abtheilung wurde als eine selbstständige Sicherheitswache-Abtheilung mit 1. Januar 1884 aufgelassen und deren Mannschaft in die Abtheilung „Innere Stadt" eingetheilt.

XII. Abschnitt.

Gesundheitspolizei.

I. Polizeiärztliches Personale und Hebammen.

Den factischen Stand des polizeiärztlichen Personales bildeten Ende 1884:

1 Primararzt im Polizeigefangenhause, zugleich Polizeibezirksarzt; 1 Secundararzt im Polizeigefangenhause, zugleich polizeiwundärztlicher Functionär; 4 Polizeibezirksärzte und 27 Aerzte, welche mit den Functionen der Polizeibezirksärzte und der Polizeibezirkswundärzte betraut sind.

Die Zahl der Polizeibezirkshebammen betrug 2.

II. Polizeiärztlicher Dienst.

1. Aerztliche Untersuchungen und Gutachten.

Aus Anlass strafgerichtlich zu verfolgender Handlungen	5.828
„ „ nicht schuldbarer, doch aber ein polizeiliches Einschreiten erfordernder Verletzungen oder Erkrankungen	3.974

In Folge Aufforderung von Gerichts- und sonstigen Behörden	3.724
Gutachten über Beschuldigte und Arrestanten bezüglich ihres Gesundheitszustandes überhaupt und mit Rücksicht auf bestimmte Fragen insbesondere	41.128
Untersuchung von Prostituirten (die regelmässige Untersuchung ausgenommen)	8.913

2. Intervention und Ausstellung fachärztlicher Gutachten in Angelegenheiten der Local-Sanitätspolizei.

Bezüglich der öffentlichen Bäder	20
Bei Ueberwachung der Rettungsanstalten	226
Bei Untersuchung der Kloster- und Privatspitäler, dann der Privat-Irrenanstalten	89
Bei Ertheilung von Wohnungsconsensen und bei sanitätspolizeilichen Uebelständen in Häusern	1.477
Bei Uebernahme von Findlingen und Waisen in Privatpflege	1.021
Bei Epidemien und Epizootien	11
Bei Verletzungen durch Hunde	83

3. Impfung.

Zahl der Impftage	305
„ „ Geimpften	3.979
„ „ Revaccinirten	31
„ „ Revisionen in den Anstalten zur Erzeugung animaler Lymphe	5

Am Schlusse des Jahres 1884 bestanden 2 Impfanstalten.

4. Armenärztliche Functionen.

Zahl der auf Kosten öffentlicher Fonds Behandelten	7.894
„ „ Spitalszeugnisse für Zahlungsunfähige	5.874
„ „ Anweisungen zur Abgabe in die Versorgungs- und Waisenhäuser	577
Zahl der Anweisungen für Pfründen	2.865
„ „ „ auf Bandagen, Krücken, Brillen etc.	434
„ „ „ „ Heil- und andere Bäder	1.441

Zahl der armenärztlichen Krankenrapporte	192
„ „ ärztlichen Inspectionen	403

III. Administrative Thätigkeit und äusserer Dienst in Bezug auf die Gesundheitspolizei

a) der k. k. Polizei-Direction.

Zahl der Agenden und Correspondenzen betreffend die Polizeiärzte	10

b) der Commissariate.

Correspondenzen mit Krankenanstalten	20.369 [1])
Ausfertigung von Spitalsdocumenten	15.306
Bestätigung von Reversen zur Uebernahme Irrsinniger	401
Bestätigung zur Ausfolgung von Gift	13
Verhandelte Anzeigen über vorgekommene Sanitätsgebrechen	1.824
Localcommissionen auf Grund sanitätspolizeilicher Vorschriften	701
Interventionen bei Kranken	1.569
„ „ Irrsinnigen	804

IV. Thätigkeit der Sicherheitswache in ausschliesslich sanitärer Beziehung.

Durch die Wache wurden 61 Leichen und 20 Fötuse, ferner in 18 Fällen Menschenknochen aufgefunden. Aeser wurden 2.702 aufgefunden und deren Beseitigung veranlasst.

---

[1]) Davon 15.560 Correspondenzen betreffend die Hereinbringung von Spitalsverpflegskosten.

V. Prostitution.

a) Zahl der in polizeilicher Evidenz befindlichen Prostituirten.

Im Commissariatsbezirke	Zu Ende des Monates											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	December
Innere Stadt . .	407	404	397	402	363	401	395	415	419	416	410	420
Leopoldstadt . .	397	390	396	391	384	384	397	402	398	396	392	397
Landstrasse . .	50	44	42	44	38	37	38	47	43	47	52	47
Wieden	63	57	58	60	53	54	59	62	62	61	55	57
Margarethen . .	8	8	7	7	6	7	4	7	10	8	8	10
Mariahilf	77	79	81	82	87	85	85	88	93	90	81	80
Neubau	75	78	83	77	68	67	73	75	72	74	80	80
Josefstadt	66	65	66	63	63	60	51	49	51	55	57	57
Rossau	59	59	61	59	57	57	66	74	73	70	70	76
Favoriten	6	6	5	6	7	6	8	8	8	8	8	7
Prater	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Floridsdorf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Meidling	27	25	23	25	24	25	28	27	24	25	25	26
Sechshaus . . .	121	117	119	120	103	97	97	94	98	99	101	104
Ottakring	75	74	75	75	81	84	75	77	78	74	79	85
Währing	40	37	41	38	35	34	34	29	32	25	27	29
Döbling	—	—	—	1	—	—	1	1	1	1	—	—
Zusammen . .	1471	1443	1454	1450	1369	1398	1411	1455	1462	1449	1445	1475

b) Alter und Stand der mit Ende 1884 in Evidenz verbliebenen Prostituirten:

Minderjährig	521
Grossjährig	954
Ledig	1.306
Verheiratet	142
Verwitwet	27

c) Polizeiliche Beanständungen Postituirter:

Wegen Umherstreichens in den Gassen	1.178
„ Evidenzentziehung	80
„ Entziehung von der ärztlichen Visitation . . .	272

Wegen Nichtbefolgung der sonstigen in Bezug auf die Prostitution erlassenen Anordnungen, namentlich wegen unanständigen Benehmens beim Fenster oder auf der Gasse 141

d) Aerztliche Untersuchung der Prostituirten.

Mit der Untersuchung Prostituirter waren im Jahre 1884 38 Aerzte betraut.

Nach § 509 St.-G. wurden 106 Frauenspersonen dem Gerichte angezeigt.

VI. Sanitätspersonen in Wien.

Ende 1884 waren im Polizeirayon:

Doctoren der Medicin	1.125
Magister der Chirurgie	8
Wund- und Geburtsärzte (Patrone der Chirurgie) . .	79
Zahnärzte (Doctoren, Wund- und Geburtsärzte inbegriffen)	46
Homöopathische Aerzte, zugleich Doctoren der Medicin	25
Apotheker	89
Thierärzte	48
Curschmiede	24
Hebammen	1.437

VII. Humanitätsanstalten im Wiener Polizei-Rayon.

Die niederösterreichische Landes-Gebär- und Findelanstalt, zugleich Impf- und Ammen-Institut.

Das k. k. Taubstummen-Institut.

„ k. k. Blinden-Erziehungs-Institut.

Ein Greisenasyl.

Das Haus der Barmherzigkeit zur Pflege Unheilbarer.

1 k. k. Waisenhaus.

5 städtische Waisenhäuser.

2 städtische Versorgungshäuser.

7 sogenannte Grundarmenhäuser.

Die Armenhäuser in den Vororten.

Das städtische Asyl- und Werkhaus.

Das israelitische Blinden-Institut.

Oeffentliche Kranken- und Irren-Anstalten:

Das k. k. allgemeine Krankenhaus.
„ k. k. Krankenhaus Wieden.
„ k. k. Krankenhaus „Rudolfs-Stiftung".
Zwei Garnisonsspitäler.
Das Inquisitenspital im k. k. Landesgerichte.
„ St. Rochus-Spital in Penzing.
„ öffentliche Bezirks-Krankenhaus in Sechshaus.
Die niederösterreichische Landes-Irren-Heil- und Pflege-Anstalt.
Zwei Privat-Irrenanstalten.
22 Privat-Heilanstalten (zum grossen Theile unentgeltlich, meist in Klöstern).

VIII. Zahl der Bäder.

Im Commissariatsbezirke: Stadt 3, Leopoldstadt 5, Landstrasse 3, Wieden 2, Margarethen 1, Mariahilf 3, Neubau 1, Rossau 1, Favoriten 1, Prater 5, Meidling 2, Sechshaus 5, Ottakring 4, Währing 2, Döbling 5.

IX. Veterinär-Polizei.

Zahl der in das Thierarznei-Institut während des Jahres 1884 überbrachten Thiere, und zwar:

Aus dem Polizei-Rayon:

Lebend überbracht: 36 Pferde, 1.320 Hunde, 127 Katzen, 2 Ziegen, 1 Schwein, 3 Affen.

Todt überbracht: 43 Hunde, 5 Katzen.

Aus Ortschaften ausserhalb des Polizei-Rayons:

Lebend überbracht: 39 Hunde, 1 Katze.

Todt überbracht: 11 Hunde, 1 Katze.

Von den lebenden Thieren wurden, und zwar: 36 Pferde, 962 Hunde, 50 Katzen, 2 Ziegen, 1 Schwein, 3 Affen als gesund ihren Eigenthümern wieder zurückgestellt, während der Rest — wie nachstehend ausgewiesen — vertilgt wurde oder verendete.

Im Thierarznei-Institute wurden vertilgt: Weil mit wuthkranken Hunden in Berührung gekommen: 154 Hunde, 69 Katzen. — Weil herrenlos: 35 Hunde, 2 Katzen. — Weil bissig: 8 Hunde, 1 Katze. — Weil unheilbar krank: 13 Hunde, 3 Katzen.

Im Thierarznei-Institute verendeten: An rasender Wuth: 134 Hunde, 2 Katzen. — An stiller Wuth: 25 Hunde. — Wegen

Wuthverdacht dahin abgegeben: 20 Hunde. — An sonstigen Krankheiten: 8 Hunde, 1 Katze.

Von den todt überbrachten und seccirten Thieren waren 17 Hunde mit Wuth behaftet gewesen.

Von den im Jahre 1884 von wuthkranken Hunden gebissenen 93 Personen starben bis Ende 1884 zehn Personen. Im Jahre 1882 wurden 2 und im Jahre 1883 3 Personen von wuthkranken Hunden gebissen.

Zum Schutze der Person und zur Unterdrückung der Wuthkrankheit hat die Statthalterei auf Grund des Seuchen-Gesetzes vom Jahre 1880 am 16. August 1884 eine Verordnung erlassen, welche im Wesentlichen folgende Punkte enthielt:

1. Alle Hunde müssen ausserhalb der Wohnung mit einem Maulkorbe verwahrt sein oder an der Leine geführt werden.

2. Das Verbot des Mitnehmens der Hunde in öffentliche Locale, in Stellwagen und in Tramwaywagen wurde republicirt.

3. Es wurde erinnert, dass Jedermann verpflichtet ist, ein ihm gehöriges oder anvertrautes Thier bei Wuthverdacht der Tödtung oder der Absonderung zuzuführen und zugleich einem Thierarzte oder der Polizeibehörde die Anzeige zu erstatten.

Diese Verordnung wurde für die Dauer von 3 Monaten (d. i. bis 25. November 1884) erlassen und, da nach Ablauf dieser Zeit die Wuthkrankheit nicht abgenommen hatte, mit Erlass vom 20. November deren Geltung auf weitere 3 Monate (d. i. bis 25. Februar 1885) verlängert.

X. Gesundheits-Certificate.

Anlässlich des Auftretens der Cholera in einigen Ländern Europas wurde seitens der k. russischen Regierung von den nach Russland einpassirenden Fremden der Nachweis verlangt, dass sie sich unmittelbar vorher an epidemiefreien Orten aufgehalten haben. Solche Gesundheitscertificate wurden in 101 Fällen ausgestellt.

XI. Der Wasenmeister-Dienst im Polizei-Rayon.

Den Wasenmeisterdienst im Polizei-Rayon besorgen verschiedene Wasenmeister und es gehören:

1. Zur Wiener Wasenmeisterei:

a) Das ganze Wiener Gemeindegebiet.

b) Die Orte: Ottakring, Neulerchenfeld, Hernals, Währing, Weinhaus und Simmering.

2. Zur Wasenmeisterei in Klosterneuburg:

Die Orte: Dornbach, Neuwaldegg, Oberdöbling, Unterdöbling, Obersievering, Untersievering, Grinzing, Heiligenstadt, Nussdorf, Kahlenbergerdorf, Josefsdorf, Gersthof, Pötzleinsdorf, Neustift am Walde und Salmannsdorf.

3. Zur Wasenmeisterei in Brunn am Gebirge:

Die Orte: Fünfhaus, Sechshaus, Rudolfsheim, Penzing, Hietzing, Gaudenzdorf, Obermeidling und Untermeidling.

4. Zur Wasenmeisterei in Leobendorf (politischer Bezirk Korneuburg):

Die Orte: Jedlesee, Gross-Jedlersdorf und ein Theil des Ortes Floridsdorf, genannt „am Spitz".

5. Zur Wasenmeisterei in Pysdorf (politischer Bezirk Gross-Enzersdorf):

Die Orte: Floridsdorf, Neu-Leopoldau und Mühlschüttel.

Das Ergebniss der Wasenmeister-Streifungen im Polizei-Rayon war wie folgt:

Seitens des Wasenmeisters zu	Zahl der eingefangenen Hunde in		Als wuthverdächtig	Als wuthkrank	Zahl der weggeschafften Aeser in	
	Wien	den Vororten	vertilgt		Wien	den Vororten
Wien	1456	844	6	162	6908	1002
Klosterneuburg	—	159	146	14	—	61
Brunn am Gebirge . .	—	1026	37	17	—	921
Leobendorf	—	36	—	—	—	32
Pysdorf	—	58	—	—	—	27
Zusammen . .	1456	2123	189	193	6908	2043

XII. Hunde.

Im Jahre 1884 wurden im Wiener Polizei-Rayon 37.786 Hundemarken gelöst und in 334 Fällen wurde die Steuernachsicht für Besitzer von Hunden ertheilt.

XIII. Viehseuche.

Eine andere Viehseuche als die besprochene Hundekrankheit kam im abgelaufenen Jahre im Polizei-Rayon nicht vor.